



10.5368

Fragestunde. Frage**Leutenegger Oberholzer Susanne.****Starker Franken.****Folgen für die Schweiz****Heure des questions. Question****Leutenegger Oberholzer Susanne.****Franco fort.****Conséquences pour la Suisse**

CHRONOLOGIE

NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 20.09.10

Leuthard Doris, Bundespräsidentin: Die Wechselkursentwicklung beeinflusst die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Unternehmen und ist dadurch einer der Bestimmungsfaktoren für die Exporte und die gesamtwirtschaftliche Konjunktur. Aufgrund der Erfahrungen aus der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass die Frankenaufwertung der vergangenen Monate vor allem gegenüber dem Euro, aber auch gegenüber anderen Währungen das Exportwachstum bremsen dürfte. Dies dürfte sich vor allem auf die Prognosen des Wachstums 2011 auswirken. Nebst der Schweizerischen Nationalbank verfolgen die zuständigen Stellen der Bundesverwaltung als Teil ihrer üblichen Aufgaben laufend die Entwicklungen an den Devisenmärkten und deren volkswirtschaftliche Auswirkungen. Der Bundesrat ist bereit, dem Parlament beziehungsweise den Spezialkommissionen zu gegebener Zeit und in geeigneter Form Bericht über Hintergründe und mögliche Folgen der Aufwertung zu erstatten.

Leutenegger Oberholzer Susanne (S, BL): Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, Bericht zu erstatten. Gestatten Sie mir eine Zusatzfrage: Welche Folgen für den Arbeitsmarkt erwarten Sie konkret im Jahr 2011, welche Konsequenzen der Frankenstärke sind zu befürchten?

Leuthard Doris, Bundespräsidentin: Frau Nationalrätin, das ist derzeit rein spekulativ. Es gibt natürlich auch Gewinne für Unternehmen; dank des schwachen Euro kann man auch günstiger einkaufen. Wir wissen nicht, ob diese Euro-Schwäche im Dezember noch anhält, wie sich das mittelfristig entwickelt. Deshalb sind Antworten zu den Auswirkungen im Jahre 2011 derzeit einfach hypothetisch. Es wäre nicht seriös, das konkret mit einer Zahl oder mit einer Aussage zu bewerten. Ich habe gesagt: Sicher ist, dass sich das in den Prognosen des Wachstums auswirken wird. Das ist aufgrund der ökonomischen Konstellation klar.

AB 2010 N 1340 / BO 2010 N 1340